

Die Dame und ihr Kleid.

Man trägt sehr viel klassische Schneiderkostüme, und zwar Rock und Jacke aus schwarzem Seidenmuffeln — phantastische Nachahmungen des Schneiderkostüms, die am elegantesten aus schwarzer Spitze hergestellt werden. In solchen Fällen wird die Bluse aus weichem Seidenmuffeln gearbeitet. Das Häkchen ist ganz gerade. Die langen Ärmel fallen manschettenlos weit über das Handgelenk

— weniger kostbare, aber ebenso reizvolle Kostüme aus Crepe de Chine, Seantung oder Satin. Sehr hübsch ist ein dunkler Rock mit heller Jacke. Auch für die Kostüme ist die Drei-Farben-Kombination durchaus beliebt. Besonders wirken blau-rot-grün oder gelb-weiß-schwarz oder beige-rot-blau — Halsstücher und Schärpen. Schleder Sitz eines Halsstüches kann durch einen doppelten, ineinander

verschlungenen Silberring sehr leicht korrigiert werden — Sportkleid aus Filz oder Vanama — zum Sport und für Ausflüge weiche Wildlederhülle, die einen ganz kleinen farbigen Vorkopf tragen — Mäntel und Kleider in Glattseiden verarbeitet, die möglichst unregelmäßig sein sollen — für die Reise kurze Mäntel, die hantelartig zu tragen sind.



Drei elegante Toiletten aus bedrucktem Seidenmuffeln.
 1. Reizendes Kleid aus grau-rosa kariertem Muffeln mit viereckigem säumchenverzieren Ausschnitt, bajoranartigem Gürtelarrangement und „Sonnen“-Blissgruppen.
 2. Schwarz-graues Muster auf grünem Grunde. Der angeschnittene Schal ist wabenartig eingereicht. In der gleichen Weise ist der Rock in den Gürtel eingereicht und erhält dadurch eine erhebliche Weite.
 3. Eine besonders elegante Toilette mit großen Blumen auf hellem Grunde. Der in Falten gelegte Westeneinsatz endet rückwärts in schmalen Enden, die bis zu den Hüften reichen. Der aus 2 reichgezogenen Volants bestehende Rock ist rückwärts bedeutend länger.



Drei jugendliche Sportkleider.
 4. Weicher Seidentuffor. Bluse und Rock tragen Säumchenarranguren, die in einen Saitel verarbeitet sind. Dazu ein schmaler weißer Wildledergrütel.
 5. Ein Kleid aus Crepe de Chine von weißer oder artgetönter Farbe. Die Bluse zeigt eine fächerartig angeordnete Säumchenverzierung, die gleichsam aus dem Plissee des Rockes emporspäht.
 6. Besonders jugendlich wirkt das Kleid aus Tulle de Soie, dessen blusenartiger Saal durch Quereinsätze unterbrochen wird. Diese Quereinsätze wiederholen sich an der Hüftpartie des Rockes, der bogenförmig ausläuft. Die Röcke dieser drei Kleider sind reich plissiert. Die Ärmellöcher sind möglichst weit ausgeschnitten, um die für den Sport notwendige Bewegungsfreiheit zu gewährleisten.



Drei Kleider für den Nachmittag.
 7. Blauer Foulard mit weißen und roten Garnierungen. Die Kombination dieser drei Farben wiederholt sich beim Gürtel und am Hut. Die Farben können nach Belieben gewählt werden. Die Hauptsache ist augenblicklich, daß es eben drei Farben sind.
 8. Dunkelblau-weiß bedrucktes Foulard-Kleidchen, dessen Eigenart in dem Arrangement des Halsstüches wie in dem diagonal eingesehten weißen Streifen besteht. Der Rock ist in tiefe Falten gelegt.
 9. Dunkelgrüne, weiß gestufte Bluse mit Kragen und Manschetten. Besonders hübsch ist der sehr breite Gürtel aus dunkelgrünem Wildleder.

Man trägt leichte Kleider nach wie vor aus Wolle, Seidenmuffeln, Linon und Crepe de Chine. Sie haben meist Garnituren aus breiteren oder schmaleren Volants, spitz eingesehten feinen Plissee oder feillich lastadenartig arrangierten Volantenteilen — Blusen, die meist flach gearbeitet sind und durch einen Schärpenkragen abgeschlossen werden — für den Abend Kleider aus weißem Organdi, die mit Stahlpailletten besetzt sind —

Stilkleider aus Laft oder Füll — Langkleider, die immer koffrefreier werden. Die Weite des Rockes wird durch aokkige Panneaux, feilsförmige Epibeneinsätze und übereinandergelegte durchsichtige Stoffe erzielt — Gürtel aus Strahlsteinen, die besonders zu einer Toilette aus rosafarbenem Chiffon außerordentlich effektiv sind — Schirme aus geblumten Stoffen. Einfarbige Schirme

werden durch breite farbige Bordüren belebt. Häufig steht man Sonnenschirme aus Spitzen, aus Laméstoffen und aus Schlangenhaut. Die Griffe solcher kostbaren Schirme sind aus Schildpatt, aus Achat oder aus zitierten Edelmetallen — jedenfalls der Toilette, zu der sie getragen werden sollen, genau angepaßt. Der anspruchlosere Reinenonnenstücken in bunter und bunter Ausführung begnügt sich mit einem einfachen Krüdengriff aus Holz.



1. u. 2. Zwei klassische Kostüme aus weichem Material: Tulle de Soie, Tuffor, Crepe de Chine oder Velin. Die Jacken brauchen nicht gefüttert zu werden.
 3. Reife- und Automatenkleid aus dickem weichen Wolstoff mit weiten und tiefen Taschen. Der Mantel ist doppelseitig zu tragen. Die Außenseite ist beige, die Innenseite, aus deren Stoff auch Manschetten und Aufschläge hergestellt sind, braun. Der Kragen besteht entweder aus braunem Samt oder aus Leopardenfell.



4. Ein Mantel für die gleichen Zwecke aus gleichartigem Stoff, jedoch feillich gefaltet.
 5. Nachmittagskleid aus hellgrauem Crepe de Chine mit breiten schwarzen und zitronengelben Bordüren, die sich als Einfassung des quergelöpten Plissee, am einseitigen Rocksaum und als Gürtel und Manschetten wiederholen.
 6. Nachmittagskleid aus einfarbigem Seidenmuffeln, das durch fächerförmig aufgenähte Seidenbänderchen ungewöhnlich reizvoll wirkt. Am Rockteil enden diese Verzierung-



gen in Gobets, die sich nach rechts oben einseitig verhängen. Die offenen Ärmel werden durch manschettenartige Reisten am Handgelenk festgehalten.
 7. Auch dieses Kleid ist aus weichem Seidenmuffeln gearbeitet. Der viereckige Ausschnitt der glatten Bluse wird durch breite rote und gelbe Muffelnstreifen belebt. Der dichtplissierte Rock hat einen unregelmäßig abgestuften Saitel. Der schmale Gürtel aus gelbgestütztem roten Muffeln ist zu einer losen Schleife geschlungen. Der rote Muffeln wiederholt sich als Futter der tütenförmigen Manschetten.

Praktische Winke.

Um Watten aus den Teppichen zu halten, bestreut man die Enden ringsum mit pulverisiertem roten Pfeffer. Dies Mittel ist probiert!
 Gegen das Säuerwerden der Milch, eine bekannte Plage der Hausfrau zur Sommerzeit, ist ein sehr einfaches Mittel das Beimischen von ein wenig doppeltkohlensaurem Natron. Dieses macht die Milch noch dazu erfrischender, als Sommergetränk tauglicher und auch leichter verdaulich. Außerdem bewahrt man die Milch im Keller auf.
 Gegen Hautausschlag ist folgende Einreibung wirksam: Eucarin 5 Gramm, Schwefeläther 15 Gramm, Franzbranntwein 80 Gramm. Täglich einmal in die Kopfhaut zu reiben.

Opusmittel für Kinder: Je eine Messerspitze Rochsalz, doppeltkohlensaures Natron und Salmiakpulver werden gemischt, in einer kleinen Tasse Wasser gelöst und nach Geschmack mit Zucker versetzt. Von dieser Lösung gibt man alle 2 Stunden kleineren Kindern einen Kinderlöffel, größeren einen Eßlöffel.
Opusmittel für Erwachsene: Salmiakpulver 5 Gramm, destilliertes Wasser 175 Gramm, gereinigter Kochsüßholzwurzel 5 Gramm, zweistündlich 1 Eßlöffel zu nehmen.
Bei Erbrechen! Die Erbrechen wirken auf unsere Gesamtblutmasse, wie die säuerlich frischen Obstarten: Sauerkirschen, Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren und Heidelbeeren. Sie kühlen und löschen den Durst, indem sie die rasche Fäulnis der Speisen im Magen und damit die Entstehungsursache des Durstes verhindern. Durch ihre kühlende Wirkung beruhigen sie das Gefäßsystem und regen die

Chlorkan. Ihren Nährwert erhalten sie durch den Zuckergehalt. Die Zuckermengen der auf dem höchsten Punkte der Reife angekommenen Erdbeeren sind abhängig vom Boden, von Licht und Schatten, von Luft und Regen. Aber die Erdbeere enthält auch hoch zu schätzende andere Stoffe, die dem Körper von Nutzen sind, mag es auch Leute geben, die nach reichlichem Genuß von Erdbeeren eine Art Kesselausschlag bekommen. Kindern gebe man besonders oft Erdbeeren, sie sind ihnen, wie Früchte überhaupt, sehr dienlich!
Reismehlspeise mit Fruchtlast. 1 1/2 Liter Wasser, 125 Gr. Zucker, 125 Gramm Reismehl, Saft und abgeriebene Schale einer Zitrone, 8 Eßlöffel Arrak. Man bringt Zucker mit Zitronensaft und Schale mit 1/2 Wasser zum Kochen, rührt das Reismehl mit dem übrigen Wasser hinzu. Kocht es 10 Minuten und rührt, wenn es vom Feuer genommen, den Arrak durch.